

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 171.

Donnerstag den 25. Juli.

1861.

## Das Kochsalz.

(Schluß.)

Im unmittelbaren Zusammenhange mit der Sodaindustrie steht die Fabrikation des Glases, indem man dasselbe nicht mehr wie früher mit Pottasche, sondern mit der viel wohlfeileren Soda schmilzt. Bei den früheren Preisen des Glases wäre man wohl nicht auf den Gedanken gekommen, einen domähnlichen Glaspalast zu erbauen, wie solches im Jahre 1851 in London zur Industrieausstellung geschehen ist. Zu diesem Palaste sind beinahe eine Million Quadratfuß Tafelglas verwandt worden. Wie auf die Glaspreise so hat die Soda-Industrie nicht minder auch auf die Seifenpreise eingewirkt. Auch hier, wie in der Glasfabrikation, hat die Soda die Pottasche verdrängt. Die Seife ist dadurch nicht nur billiger, sondern auch besser geworden.

Mit Hülfe der gereinigten Soda läßt sich auch ein höchst angenehmes Getränk, das Sodawasser, herstellen, das heut zu Tage lieber als das natürliche Selterwasser getrunken wird. Man kann ohne viele Kosten und Umstände das Brunnenwasser auf der Stelle in Sodawasser umwandeln. Man braucht nur in ein Trinkglas, das mit Brunnenwasser angefüllt ist, einen kleinen Theelöffel voll pulverisirter Weinsäure zu schütten und dazu eben so viel doppelt kohlensaures Natron, das ist eben gereinigte Soda, zu thun. Augenblicklich verbindet sich die Weinsäure mit dem Natron, die Kohlensäure wird dadurch frei und braust beim Umrühren des Wassers ungestüm in die Höhe. Für die Lunge ist die Kohlensäure höchst nachtheilig, mit dem Wasser in den Magen gebracht, bewirkt sie eine wohlthätige Abkühlung des Blutes.

So spendet das unscheinbare Kochsalz, das auf unsern Tischen einen so bescheidenen Platz einnimmt, gleich einem stillen Wohlthäter, tausendfachen Segen. In dem Meere trägt es dazu bei, das Wasser vor Fäulniß zu bewahren; in dem Kochtopf hilft es die Speisen mürbe kochen und sie schmackhaft machen; in den Speisekammern bewahrt es das eingepökelte Fleisch und das eingemachte Gemüse vor dem Verderben, in der Butter und im Schmalz, im Brot und im Kuchen ist es das unentbehrlichste Gewürz. Unter hundertertei Gestalten greift es hülfreich und wohlthätig in alle unsere Lebensverhältnisse ein und verläßt uns den ganzen Tag hindurch fast auf keinem unserer Schritte. Greifen wir am frühen Morgen zur Seife, das Salz hat sie fabriciren helfen; legen wir die Leibwäsche an, das Salz ist beim Bleichen derselben behülflich gewesen; trinken wir ein Glas Brunnenwasser, das Salz fehlt in demselben eben so wenig wie in der Milch, die wir zum Kaffee gießen. Mit Hülfe des Salzes hat der Gerber das Leder zu unsern Schuhen und Stiefeln gegerbt; mit Hülfe des Salzes hat der Papierfabrikant die Bogen unserer Bücher und Briefe gebleicht und der Glasfabrikant die Scheiben zu unsern Fenstern geschmolzen. Wo wäre ein Mineral, welches so viel Segen spendete, als das unscheinbare Salz! An äußerem Glanz kann es sich mit dem Golde und Silber nicht messen, aber an innerem Werthe übertrifft es beide.



## Chronik der Stadt Halle.

### Missionsfest.

Unser diesjähriges **Jahresfest** des **Missions-Hilfsvereins** gedenken wir, so Gott will, am **Mittwoch den 7. August** zu feiern. Die Gottesdienstliche Feier wird wie gewöhnlich **Nachmittags 3 Uhr** in der Domkirche gehalten und hat diesmal Herr Pastor **Souchon** aus Berlin die Festpredigt übernommen. Die freie Versammlung der Missionsfreunde findet Abends 7 Uhr im Saale des Bürgergartens statt, wobei Herr Pastor **Schulze** aus Wansleben den Missionsbericht abfassen wird.

**Der Vorstand des Missions-Hilfsvereins für Halle und Umgegend.**

### Angelegenheit des Diakonissenhauses.

Zu der Freitag den 26. d. M. **Nachmittag 4 Uhr** statt findenden Feier des Jahresfestes laden wir alle Freunde des Diakonissenhauses herzlich ein.  
Halle, den 23. Juli 1861.

**Der Vorstand.**

### Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 25. Juli Abends 8 Uhr **ordentliche** Sitzung in dem zwei Treppen hoch gelegenen Lokale.  
**Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Zu der **Freitag den 26. Juli Nachmitt. 4 Uhr** stattfindenden Versammlung der Stadtverordneten kommen außer den bereits bekannt gemachten Gegenständen noch mit zur Verhandlung:

1) Wahl eines Armenbezirks-Vorsehers.

2) Bewilligung einer Gratification.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.

### Retourbriefe.

1) An Wagner in Dresden. 2) Stollberg in Müllerdorf. 3) Wald in Ulfhof. 4) Schlüter in Rudolstadt. 5) v. d. Schulenburg in Kösen. 6) Posnansky in Berlin. 7) Wasserstraf daselbst mit 10 *fl.*

Halle, den 23. Juli 1861.

### Königliches Post-Amt.

### Beschluß.

Der über das Vermögen des Kaufmanns **Hugo Schale** durch Beschluß vom 13. Februar 1860 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet und ist der Gemeinschuldner für nicht entschuldbar erklärt worden.

Halle a/S., am 19. Juli 1861.

### Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Um vorgekommene Irrungen zu vermeiden, erlaube ich mir die Anzeige, daß auch fernerhin der

### Wohnungs-Anzeiger für Halle

im Januar jeden Jahres in meinem Verlage erscheinen wird, und bitte denselben mit dem jetzt angekündigten Adressbuch für Handel und Gewerbe nicht zu verwechseln.  
**Hermann Berner.**

### Haus-Verkauf.

Ein Haus in freundlicher und frequenter Lage in gutem baulichen Zustande mit 3 Stuben, Kammern, Küche, verschiedenen Stallungen und Hofraum, nebst einem dicht hinter dem Hofe gelegenen Ackerplan von ca. 36 □ Ruthen, soll Erbtheilungs halber aus freier Hand verkauft werden in Giebichenstein bei Halle. Kaufliebhaber erfahren alles Nähere in Halle bei **H. Horn**, gr. Schlamm 4 im Hofe links.

**Beste neue Seringe** empfiehlt

**Theodor Eisentraut.**

**Neue Seringe**, sehr fett, empfiehlt

**Gustav Niemeyer.**

**Frische Salzbutter** empfiehlt

**Hermann Fritsch**, gr. Klausstraße Nr. 19.

Neue Kartoffeln werden in Scheffeln und Meßgen verkauft, a Meße 1 *Sgr.* 3 *z.*

große Steinstraße Nr. 30.

**Annouce.**

Das bisher vom Herrn **S. Ganssaug** hier betriebene bekannte photographische Geschäft ist seit Anfang dieses Jahres auf mich übergegangen. Ich betreibe das Geschäft in dem bisherigen Lokale, Leipzigerstraße Nr. 95, mit denselben vorzüglichen Apparaten, Chemikalien und Retoucheure und darf hoffen, das Vertrauen eines hochgeehrten Publikums mir bereits unverändert erhalten zu haben. Indem ich mich zu fernerm geneigten Zuspruch empfehle und eben so solide als billige Photographieen zu liefern verspreche, bitte ich schriftliche Bestellungen unter meiner vollen Firma:

„**Photographisches Institut von H. Ganssaug, jetzt C. J. Epperlein**“

oder unter meinem Namen **C. J. Epperlein** mir zugehen zu lassen.

Zu gleicher Zeit die ergebene Anzeige, daß ich in demselben Lokale ein Gold- und Silberwaaren-Geschäft etablirt habe und mich mit den neuesten Artikeln, als Broschen, Boutons u. s. w. bestens empfehle, verspreche die reellste und prompteste Bedienung und verkaufe zu den allerbilligsten Preisen, nehme auch alle Bestellungen, so wie Reparaturen in dieses Fach einschlagender Artikel entgegen, welche ich auf das schnellste und billigste anfertige.

Halle a/S., den 22. Juli 1861.

**C. J. Epperlein, Photograph und Goldarbeiter.**

Sopha's, Bettstellen, Schreibbureau's und Tische verkauft billig große Klausstraße Nr. 22.

Eine Hobelbank zu verkaufen Martinsgasse 3.

Hobelspane gr. Brauhausgasse Nr. 28.

**Fliegenwasser** große Ulrichsstraße Nr. 50 im Hinterhaus 2 Tr. u. Schülershof 12, 2 Tr.

Ein noch ganz hübscher und dauerhafter Kinderwagen soll verkauft werden gr. Steinstraße 69.

Das Haus Nr. 14 auf dem Steinwege mit genügendem Hofraum, gutem Brunnenwasser, Hintergebäuden und kleinem an den Waisengarten gränzenden Garten soll verkauft werden. Näheres beim Goldarbeiter **Lenhardt**, große Steinstraße 69.

Ein Leistenrüd und Schuhmachertisch zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 17.

Bruch- u. Lehmsteine billigt Steinthor Nr. 38.

Sehr schöne Speisekartoffeln verkauft **C. Gruneberg**, Geiststraße Nr. 43.

Drei gute Arbeiter finden Beschäftigung bei **C. Gruneberg**.

Zimmernwährend werden Polsterarbeiten zu soliden Preisen gefertigt.

**C. Rudloff**, Täschnermeister, Moriskirchhof 13.

Eine Handschuhmaschine wird zu kaufen gesucht. Auch ist daselbst eine Schlafstelle mit Kost offen Königsstraße Nr. 2.

Ein kräftiger **Hausknecht** mit guten Attesten versehen, wo möglich von außerhalb, findet zum 1. August einen Dienst Brüderstraße Nr. 17.

Tageelöhner finden fortwährend Beschäftigung für 7 *Sgr.* 6 *S.* täglichen Arbeitslohn.

**C. Damm**, Deconom.

Ein fleißiger Torfmacher gesucht Strohhospitze 11.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Beschäftigung Schulberg Nr. 8.

2 fleißige Melkenserker finden sogleich Beschäftigung Jägerplatz Nr. 4.

Einen Malergehilfen sucht **Seeliger**.

Ein ältlicher Mann sucht bei wenigem Lohn leichte Beschäftigung in Gartenarbeit u. s. w. Auch sind daselbst ein Gummibaum und zwei Asklepiasstöcke zu verkaufen. Zu erfragen Mühlberg Nr. 5.

Mädchen, welche gut nähen können, finden dauernde Beschäftigung gr. Ulrichsstraße 10, 2 Tr.

Ein sehr reinliches, anständiges Aufwartemädchen wird sogleich gesucht in der Nähe Strohhospitze Nr. 20, 1 Treppe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht kl. Klausstraße 5, 1 Tr.

Eine ältere Dame sucht sofort oder bis 1. October ein kleines Logis, womöglich parterre. Dessen erbittet man Leipziger Str. Nr. 108, 1 Treppe. Auch wird daselbst zum 1. August eine Aufwärterin gesucht.

Anständige Schlafstellen mit Kost werden nachgewiesen

Ludenstraße Nr. 10.

Ein Parterre-Logis, Mitte der Stadt, wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Adr. unter C. M. in der Expedition d. Bl.

Ein Logis, best. aus 5 Stuben u. Zubehör, sowie eine Stellmacher-Werkstelle ist zu vermieten Leipziger Straße Nr. 62. Zu erst. Leipz. Platz 1.

Ein Logis an einzelne Herren oder Damen mit auch ohne Möbel zu verm. u. sogleich zu beziehen. Zu erfahren gr. Brauhausgasse Nr. 22.

Schlafstelle nebst Kost Ritterstraße 14, 2 Tr.

Eine anständige Schlafstelle offen Unterberg 15.

Eine Schlafstelle offen gr. Brauhausg. 31 im Hof.

Ein Medicinalkalender verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der „Stadt-Weintraube.“

Ich habe meinen Schirm irgendwo stehen gelassen und bitte um gefällige Rückgabe.

Leinert, gr. Berlin Nr. 17.

Ein kl. schwarzer Hund, hinten geschoren, ist zugelaufen kleiner Schlamm Nr. 2.

Ein Ohrring mit Bommel verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. gr. Ulrichsstr. 51, 2 Tr.

Ich warne Jeden, meinem Sohn Joseph zu borgen; ich stehe für keine Zahlung. Halle, den 24. Juli 1861.

J. Bacher.

## Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag Abend Militair-Concert. Anfang 7 Uhr.

J. Golde.

## Odeum.

Heute Mittwoch  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Concert. Gebhardt.

## Fortuna.

Sonntag den 28. Juli Stiftungs-Ball im „Odeum.“ Einlaßkarten sind bei Hrn. Ortel, Geiststraße Nr. 29, 1 Treppe hoch, und bei Hrn. Band, Breitenstraße Nr. 5 zu bekommen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

## Urania.

Sonntag den 28. Juli Abends 7 Uhr Ball bei Herrn Koch (Erfurt's Garten).

Der Vorstand.

## Programm

zu dem am Sonnabend den 27. Juli im Stadt-Theater stattfindenden Concert, wozu ergebenst einladet  
**Amalie Weber,**  
erste Sängerin des Kaiserlich russischen Theaters in Riga.

### Erster Theil:

- 1) **Ouverture** zur Oper „Titus“ von Mozart.
- 2) **Arie** aus der Oper „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, gesungen von der Concertgeberin.
- 3) **Arie** aus der Oper „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Herrn Burger.
- 4) **Grand Duo** für Pianoforte von Marschner, vorgetragen von Herrn Pianist **Apel** und Fräul. Tochter.
- 5) **Großes Duett** aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meierbeer, gesungen von der Concertgeberin und Herrn Burger.

### Zweiter Theil:

- 6) **Ouverture** zu „Egmont“ von L. van Beethoven.
- 7) **Arie** aus der Oper „Der Troubadour“ von Verdi, gesungen von der Concertgeberin.
- 8) **Concert-Variation** über ein deutsches Lied von J. Gretscher, vorgetragen von Fräul. **Apel**.
- 9) **Der schlesische Becher**, Lied von Reifiger, vorgetragen von Herrn Burger.
- 10) **Liebeslocken**, Lied von Gumbert, vorgetragen von der Concertgeberin.

**Billete** sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Karmrodt** und **Schrödel & Simon**.

### Familien-Nachrichten.

Heute nahm der liebe Gott unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter, verwitwete Dr. **Wiese geb. Beck**, sanft zu sich. Es bitten um stilles Beileid **die Hinterbliebenen.**  
Halle, den 23. Juli 1861.

### Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 23. Juli		Den 24. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	24 Grad.	15 Grad.
Wasser	19 „	20 „	19½ „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.